

2. A k t

1. Caterina Sind das alles Schallplattenstars ?
2. Sauer Nech nicht, ganz.... die warten noch....
3. Caterina Auf was ?
4. Sauer Auf ihre Chance
5. Caterina Ich denke, Sie haben Sie schon ent-
deckt, . . .
6. Sauer Das schon.... die werden auch noch ganz
gross, dafür habe ich eine Nase. Aber
in diesem Haus muss man eben warten
können.
7. Caterina Ich auch ?
8. Sauer Nein, Sie nicht, das verspreche ich
Ihnen. Bitte, warten Sie !
9. Wicky Herein !
10. Sauer Guten Morgen, Fräulein Winkler.
11. Wicky Guten Morgen, Herr Sauer.
12. Sauer Ich bin wieder zurück vom Urlaub.
13. Wicky Sie waren fort ?
14. Sauer Drei Wochen.
15. Wicky Habe ich garnicht gemerkt.
16. Sauer Oh, ich habe Ihnen etwas aus Italien
mitgebracht. Zitronen - selbstgepflückt.
Wie finden Sie das ?
17. Wicky Sauer, Herr Sauer.
18. Sauer Für Caruso ein paar Datteln. Caruso.
Ach, 's 'n liebes Tier, ja ? Dem Herrn
Papa habe ich etwas mitgebracht. Wie
ist 'n seine Laune ?
19. Wicky Bis jetzt gut. Aber nun gehen Sie ja
rein, nicht ?
20. Sauer Ja, eben.
21. Winkler: Bitte ?
22. Sauer Herr Direktor, die Phonoton hat ab
heute einen neuen Star. Ich habe
jemand entdeckt....

36. Sauer Die sind doch bei der Konkurrenz.
37. Winkler Ja, leider. Weil Sie sie nicht zu uns herüberholen.
38. Sauer Ich denke, ich soll für Nachwuchs sorgen. Die haben doch schon einen Namen.
39. Winkler Ja, eben! Darum bringen Sie ja auch Geld! Sauer, merken Sie sich endlich eins: der wichtigste Satz in der Schallplatten-Industrie ist der Um-satz.
40. Sauer Herr Direktor, seit drei Jahren leite ich Ihre Nachwuchsabteilung und noch niemals konnte ich ein Talent bei Ihnen anbringen. Ich frage mich oft, wofür ich eigentlich mein Geld bekomme.
41. Winkler Das frage ich mich auch.
42. Sauer Ach... Wollen Sie das Mädchen nicht einmal anhören?
43. Winkler. Nein. Und nun gehen Sie endlich, Sauer, ich habe zu tun, ich muss Geld verdienen, damit ich mir eine Nachwuchs-abteilung leisten kann.
44. Alexander Das ist aber reizend! Wartest du schon lange?
45. Dame I Ich bin gerade gekommen. Ist die Aufnahme hübsch geworden?
46. Alexander Ich glaube schon. Sie wird heute Nachmittag im Funk gespielt.
47. Dame I Fein.
48. Alexander Ich schlage vor, wir gehen jetzt eine Kleinigkeit essen und dann hören wir sie bei mir zu Hause ab.
49. Dame I Das ist eine gute Idee, Peter.
50. Alexander Du musst mich noch einen Augenblick entschuldigen. Heidemann, das ist unser Manager, will mich noch wegen der Tournee sprechen.
51. Caterina Soll ich jetzt kommen?
52. Sauer Eilt nicht....
53. Caterina Will er mich nicht sehen?
54. Sauer Nicht direkt.
55. Caterina Was haben Sie denn da?

56. Sauer Das Kursbuch. Da gibt es einen sehr günstigen Zug für Sie.... vierzehn Uhr dreissig.
57. Caterina Wo muss ich denn hin ?
58. Sauer Nach Maronto.
59. Caterina Was ? Nach Hause ?
60. Sauer Ja...
61. Caterina Aber ich denke....
62. Sauer Habe ich auch gedacht. Aber der Chef ist wieder mal anderer Meinung.
63. Caterina Da bin ich also umsonst gekommen ?
64. Sauer Ja, leider. Ich gebe Ihnen das Fahr-
geld.
65. Caterina Ich w i l l aber nicht fortfahren.
66. Sauer Das kann ich verstehen.
67. Caterina Er müsste mich doch wenigstens an-
hören....
68. Sauer Natürlich müsste er das! Er tut's aber
nicht. Ich kann ihn ja schliesslich
nicht zwingen.
69. R undfunkbote Sagen Sie mal, können Sie nicht etwas
dafür tun, dass ich die Alexander-
Aufnahme endlich kriege ? In einer
halben Stunde soll sie doch schon
laufen.
70. Sauer Wo ?
71. Bote Im Rundfunk.
72. Tonmeister So, hier ist sie.
73. Bote Na, endlich!
74. Sauer Moment mal. Vielleicht kann ich ihn
doch zwingen! Die Rundfunksendung hört
sich der Alte bestimmt an. Haben Sie
sich vorhin die Melodie gemerkt ?
75. Caterina Ja....
76. Sauer Könnten Sie da drauf singen, wie Sie
zur Platte gesungen haben, zu Hause,
vor der Schmiede ?

77. Caterina Ich glaub schon.
78. Sauer Einen Augenblick! Ich brauche die Alexanderaufnahme nochmal!
79. Bote Mensch....
80. Sauer Da muss noch was geändert werden!
81. Bote Sie bringen mich noch in Teufels Küche.
82. Sauer Tröste dich, ich bin auch auf dem Wege dorthin. Kommen Sie !
83. Heidemann Das ganze Ensemble fährt, wie auf der letzten Tournee, im Autobus. Geschlafen wird im Wohnwagen.
84. Alexander Was? In dem fahrenden Hotel ? Das finde ich ausgesprochen praktisch.
85. Heidemann Das ist schön, dass es Ihnen gefällt. Sie sollen nämlich diesmal auch dort schlafen ?
86. Alexander Was ? Ich, im Wohnwagen? Na, hören Sie mal, das ist aber eine ziemliche Zumutung. Man hat doch schliesslich auch ein Privatleben!
87. Heidemann Ja, sehen Sie, das wollen wir diesmal gerade verhindern.
88. Alexander Ach, Sie meinen wegen der süssen, kleinen Blondes damals ?
89. Heidemann Ja, auch ihretwegen, aber sie war ja nicht die Einzige. Wir können es nicht riskieren, wegen "süssen, kleinen Blondes" irgendwelche Vorstellungen ausfallen zu lassen.
90. Alexander Ist überhaupt keine Gefahr! Ich bin froh, wenn ich meine Ruhe habe !
91. Heidemann Die haben Sie ja dann im Wohnwagen.
92. Alexander Ich sehe nicht ein, warum man auf mich aufpassen muss. Ich bin doch schliesslich ein erwachsener Mann und kein Kind mehr.
93. Heidemann Eben. Das hat sich leider bei den Damen auch schon herumgesprochen.
94. Alexander Heidemannchen, gibt es denn gar keine andere Lösung ?

115. Alexander Eben nicht.
Herrn Direktor Winkler, bitte.
Herr Winkler, ich höre eben meine
neueste Aufnahme.
116. Winkler Ja, ich auch. Grossartig....
Die Platte wird ein Verkaufsschlager!
Ja.... Was für eine Frau - - - ?
Das verstehe ich auch nicht.
117. Alexander Na, hören Sie mal, das ist aber merk-
würdig! Eigentlich müssten Sie doch
wissen, was sich in Ihrem Betrieb ab-
spielt.
118. Winkler Das ist ja wirklich unglaublich.
Mallwitz, machen Sie sofort eine Ver-
bindung mit dem Funk.
Regen Sie sich nicht auf, Herr Alexan-
der. Wenn ich den Kerl erwische, der mir
das angetan hat, fliegt er - im hohen
Bogen!
119. Sauer Catrin! Ich gratuliere! Sie sind nicht
nur entdeckt, Sie sind bereits gemacht !
120. Page Herr Sauer, Sie möchten sofort zum
Direktor kommen.
121. Sauer Ja, das glaub ich.
Sehen Sie, Catrin, man muss nur Mut
haben! Drei Jahre bin ich jetzt
hier. Nie hat Herr Winkler mich rufen
lassen. Immer bin ich zu ihm gegangen.
Was musste ich bitten und betteln für
meinen Nachwuchs. Nie hat er sich eine
meiner Entdeckungen auch nur angehört.
122. Catrin Wollen Sie nicht gehen ?
123. Sauer Nein. Drei Jahre habe ich jetzt auf
ihn gewartet. Jetzt soll der ruhig
mal fünf Minuten auf mich warten!
Die Chance muss genutzt werden. Bei der
Gelegenheit werde ich ihm gleich
meine anderen Entdeckungen unter die
Nase halten.
124. Catrin Ich werde Ihnen die Daumen drücken!
125. Sauer Ach, das ist nicht mehr nötig! Aber
der Wahrheit die Ehre: diese Wendung
verdanke ich Ihnen !